

DEUTSCH

FOOD

and

TRAVEL

Win!
Karibikreise
im Wert von ca. 10.000 €

Exklusiv

Festtagsmenü von Starköchin
CORNELIA POLETTO

Zum Selbermachen
**PLÄTZCHEN
& PRALINEN**

Die Neuheiten 2012
**KULTUR- UND
ERLEBNISREISEN**

Gourmet Traveller
MALLORCA

Aromen der Welt
**FRANZÖSISCHE
LANDKÜCHE**

Die schönsten Inseln der
KARIBIK



48 Stunden in ... *Dresden · Basel · Salzburg*

- 1| Etwas für „Artisten“: das Kunstmuseum Basel.
- 2| Entspannt chillen lässt's sich in der „Bar Rouge“.
- 3| Das Münster ist *die* Sehenswürdigkeit der Stadt. 4| Minimalisten schlummern im „Hotel D“.
- 5| Festlich geht's auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Barfüßlerplatz zu. 6| Schweizer Gemütlichkeit pur: Fonduehütte „Baracca Zermatt“.
- 7| Glamouröser Auftritt: der Lichthof des Grandhotels „Les Trois Rois“.
- 8| Shoppen bei Claudia Güdel. 9| Moderne Kunst zeigt die Galerie „Von Bartha Garage“

BASEL

Experimentelle Kunst und Schweizer Gemütlichkeit verschmelzen in der Kulturstadt wie in einem blubbernden Fondue-Topf. Sehr lecker schmeckt diese Kombi zur Weihnachtszeit

Die Stadt am Rheinknie gilt als Kunst- und Architektur-Hotspot der Schweiz. Zu Recht: Auf nur 37 Quadratkilometern stehen fast 40 Museen (www.museenbasel.ch). Wenn's kalt wird, kann man hier endlos zwischen Designobjekten und Gemälden wandeln. Was sonst noch warm ums Herz macht: die festlich dekorierte historische Altstadt, der Geschmack von handgemachten Trüffeln und ein Käsefondue bei Kerzenlicht.

Basel to go Moomoment! Bevor es losgeht, müssen Sie noch kurz zu „Sprüngli“ am Steinenberg (www.spruengli.ch). Mit einer Schachtel „Truffes du Jour“ schlendern Sie dann über den Barfüßlerplatz, wo in der Adventszeit ein Weihnachtsmarkt mit noch mehr Süßem lockt. Von dort geht's die Freie Straße hinunter – mit vielen Stopps, denn sie ist *die* Einkaufsmeile Basels. Entdecken Sie Mittelalterliches wie das Elftausend-Jungfern-Gässlein an der Martinskirche und die Handwerker-gassen um den Lohnhof. Probieren Sie in der Gerbergasse 57 im „Läckerli-Huus“ Rahmtäfel und Lebkuchen.

Unbedingt ansehen: das Münster und das schmucke Rathaus. **Auf Kultur-Kurs** Wohin zuerst? In eine ehemalige Autowerkstatt (die Zapfsäule vor dem Schaufenster steht noch!), in der heute die Galerie „Von Bartha Garage“ zeitgenössische Kunst zeigt (www.vonbartha.com). Besuchen Sie auch die Kunstsammlung Fondation Beyeler. Noch bis 29. Januar 2012 läuft hier die Ausstellung „Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris“ (www.fondationbeyeler.ch). Gemälde von Böcklin, van Gogh, Gauguin und Cézanne bestaunt man im Kunstmuseum Basel (www.kunstmuseumbasel.ch). Auch spannend: ein Abstecher ins Vitra Design Museum in Weil am Rhein, das zu den weltweit führenden Museen für industrielles Möbeldesign und Architektur gehört (www.design-museum.ch).

Los, shoppen! In einer Stadt, die so reich an Kunst und Kultur ist wie Basel, tummeln sich auch jede Menge junge Designer, besonders um den Spalenberg. Vielleicht lässt sich ja in einer der kleinen Boutiquen noch ein Geschenk erbeuten (z. B. für sich selbst). Trendige Mode entdeckt man bei

„Kleinbasel“ (www.kleinbasel.net), „Basler Riviera“ (www.baslerriviera.ch) oder „Set und Sekt“, einer Mischung aus Bar und Shop (www.setandsekt.com). Schlicht-Elegantes – vor allem für Männer – hängt in den Läden der Designerin Claudia Güdel (www.claudiagudel.ch). Handgemachte Rockbonbons und Nougat gibt's bei „Sweet Basel“ (www.sweetbasel.ch), Wohnaccessoires bei „Seven Sisters“ (www.sevensisters.ch).

Chillen und schlemmen Im „Kohlmanns“ speist man vor alten Weinfässern Schmorbraten und Kalbsschnitzel (www.kohlmanns.ch). Spitzenköchin Tanja Grandits verzaubert ihre Gäste im „Stucki“ mit frischer Aromenküche (www.stuckibasell.ch). Leckeres Muschelragout in Safransauce oder Steinbutt mit Aprikosenrisotto gibt's im „Schifferhaus“ (www.schifferhaus.ch). Mediterrane Küche kommt im „Atlantis“ (www.atlan-tis.ch) auf die Teller. Und in einer ehemaligen Seidenfabrik schlemmt man die saisonalen Gerichte des „Bonvivant“ (www.bon-vivant.ch). Ein Ausgeh-Abend à la Basel geht etwa so: Nach einem rustikalen Schweizer Dinner in der Fonduehütte „Baracca Zermatt“ (ab November geöffnet, www.baraccazerstatt.ch), kuscheln Sie sich in der „Acqua Lounge“ mit einem Cocktail auf den Leder-Diwan (www.acquabasilea.ch). Junges Volk geht nebenan im „The Annex“ (www.theannex.ch) oder in der „Kuppel“ (www.kuppel.ch) feiern. Die entspanntere Variante: ein Absacker in der „Bar Rouge“ im 31. Stock des Messeturms – mit Panoramablick über die ganze Stadt (www.barrouge.ch).

Schöner schlummern Wer's minimalistisch mag, checkt im „Hotel D“ ein. Die Design-Herberge ist etwas für Feier-Freudige, denn sonntags ist erst um 15 Uhr Check-out (www.hotel.d.ch). Direkt am Rhein liegt das historische „Krafft Basel“. Das Restaurant des Hotels setzt auf Lokales und Saisonales wie Wachtel mit Traubensalsa und Champagnerkraut-Schupfnudeln (www.krafftbasel.ch). Gegenüber im „Consum“ shoppt man Salami, Käse und Wein. Edel schlummern Sie in den im Stil des Klassizismus oder Art déco eingerichteten Zimmern des Grandhotel „Les Trois Rois“ (www.lestroisrois.com).



Anreise Swiss International Air Lines (www.swiss.com) fliegt ab/bis Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und Wien nach Basel.

Infoquellen Praktisches zu Kulinarik, Ausflügen oder Unterkünften findet man unter www.basel.ch. Ungewöhnlich gute und übersichtliche Website! Kulturinteressierte bekommen auf www.basel.com Tipps zu Ausstellungen und Museen.

Buchtipps Eine empfehlenswerte Lektüre für alle, die sich in der Stadt vor allem auf kulinarische Streifzüge begeben wollen, ist „Basel geht aus 2011“ mit 120 Restaurants in und um Basel (Gourmedia, 14,90 €). Ganz frisch aktualisiert und voll schöner Shops, Must-Sees und netter Hotels – und deren schönsten Zimmern: „Wallpaper City Guide Basel“ (Phaidon, 8,95 €) in Handtaschen-Größe.